



Mittwoch, 5. August 2020

NRW-Industrie: Nachfrage war im Juni 2020 um drei Prozent niedriger als ein Jahr zuvor

Pressestelle

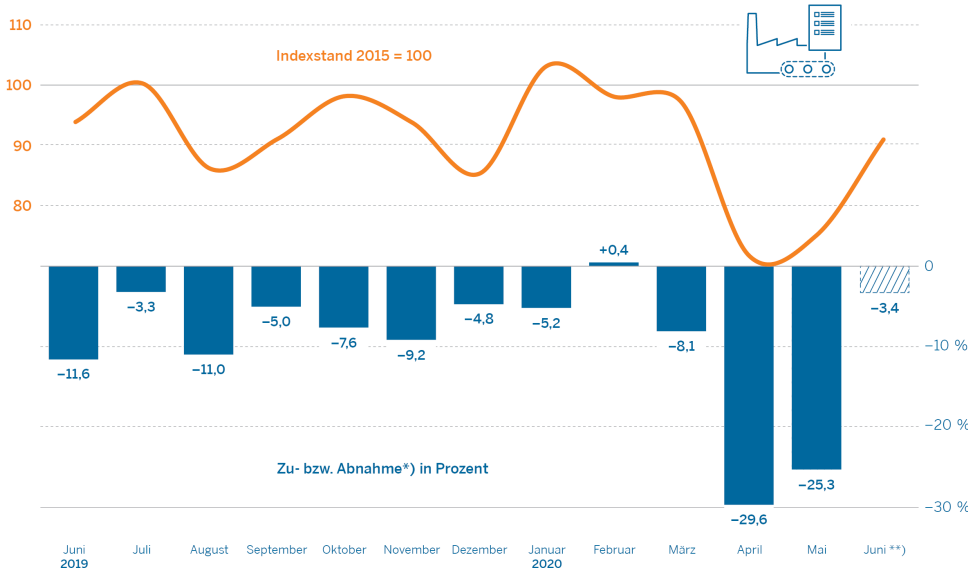
[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die Auftragseingänge im nordrhein-westfälischen Verarbeitenden Gewerbe waren im Juni 2020 preisbereinigt um drei Prozent niedriger als im Juni 2019 und erreichten einen Indexwert von 90,9 Punkten. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, stiegen die Inlandsbestellungen um 16 Prozent, während die Auslandsbestellungen um 19 Prozent niedriger waren als ein Jahr zuvor.

Veränderung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe NRWs im Juni 2020 im Vergleich zum Juni 2019			
Produzenten von ...	Insgesamt	Inland	Ausland
	in Prozent		
Vorleistungsgütern	- 7	- 9	- 4
Investitionsgütern	- 1	+ 68	- 37
Gebrauchsgütern	+ 11	+ 18	+ 7
Verbrauchsgütern	+ 3	+ 8	0
Insgesamt	- 3	+ 16	- 19

Auftragseingangsindex in der NRW-Industrie



*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat **) vorläufiger Wert

Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Auftragseingangsindex in der NRW-Industrie		
Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent Indexstand 2015 = 100	
Juni 2019	-11,6	94,1
Juli 2019	-3,3	101,1
August 2019	-11,0	85,6
September 2019	-5,0	91,0
Oktober 2019	-7,6	98,8
November 2019	-9,2	94,0
Dezember 2019	-4,8	84,7
Januar 2020	-5,2	104,3

1) vorläufige Ergebnisse



Auftragseingangsinde		
Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent	Indexstand 2015 = 100
Februar 2020	0,4	98,7
März 2020	-8,1	97,7
April 2020	-29,6	69,8
Mai 2020	-25,3	73,4
Juni 2020¹⁾	-3,4	90,9

1) vorläufige Ergebnisse

Wie die Übersicht zeigt, entwickelte sich die Nachfrage im Juni in den einzelnen Produktionsbereichen unterschiedlich. Im Bereich der Investitionsgüter stieg die Inlandsnachfrage - maßgeblich beeinflusst von Großaufträgen im Schienenfahrzeugbau - um 68 Prozent. Die Auslandsbestellungen waren in diesem Bereich aber um 37 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Die Produzenten von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern konnten ein Plus verzeichnen: Bei den Gebrauchsgütern stiegen die Inlandsbestellungen um 18 Prozent, bei den Verbrauchsgütern um acht Prozent. Einzig im Bereich der Vorleistungsgütern lagen die Bestellungen sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland unter dem Ergebnis von Juni 2019. (IT.NRW)

(235 / 20) Düsseldorf, den 5. August 2020